



Pressemitteilung

Hegenbarth-Stipendiaten 2012: André Schulze und Manuel Frolik
präsentieren ihre Abschluss-Arbeiten

Verleihung Hegenbarth-Stipendien 2013 der Dresdner Stiftung Kunst & Kultur der
Ostsächsischen Sparkasse Dresden im Programm des Deutschlandstipendiums

Dresden, 27. Juni 2013

Zum achtzehnten Mal vergibt die Dresdner Stiftung Kunst & Kultur der Ostsächsischen Sparkasse Dresden am 27. Juni das Hegenbarth-Stipendium an zwei herausragende Nachwuchskünstler der Hochschule für Bildende Künste in Dresden, die im Mai von einer Jury aus über 40 Bewerbungen ermittelt wurden. Die Stipendien werden in diesem Jahr, wie im Vorjahr, im Programm des Deutschlandstipendiums ausgelobt.

Für die Verleihung der diesjährigen Stipendien wird es einen würdigen Rahmen geben. Denn als Gemeinschaftsprojekt der Sparkassenstiftung mit der Städtischen Galerie Dresden und der Hochschule für Bildende Künste Dresden erhalten die Stipendiaten zusätzlich die Gelegenheit, im Anschluss an die Förderzeit aktuelle künstlerische Ergebnisse zu präsentieren. André Schulze und Manuel Frolik, die Hegenbarth-Stipendiaten des Jahres 2012, zeigen nun zum Abschluss ihre Arbeiten in der Neuen Galerie.

Die Partnerschaft mit der Städtischen Galerie ermöglicht eine gezielte öffentliche Präsentation konsequenter Künstlerförderung und bereichert das Dresdner Kunstleben. Preisträger der Vergangenheit wie Thomas Scheibitz, Olaf Holzapfel, Stefanie Busch sowie Martina Wolf und Theo Böttger sind heute erfolgreich auf dem Kunstmarkt vertreten.

André Schulze zeigt Malerei, in welcher er fiktive und surreale Landschaften entstehen lässt.

In seinen Bildern verbindet er aktuelle Themen mit Elementen der Kunst- und Zeitgeschichte wie auch seiner eigenen Biografie und schafft so unwirkliche, narrative Situationen. Oft stellt er Zustände nach oder während eines einschneidenden Ereignisses, wie beispielsweise einer Explosion oder eines Tornados, dar. Andere Gemälde dagegen sind sehr ruhige Motive, die beinahe wie Stillleben anmuten. Entscheidend für die Motivauswahl und die Wirkung seiner Bilder sind Gefühle und Emotionen wie Hoffnungslosigkeit, Tristesse, Melancholie, aber auch Humor und Absurdität. Die Arbeit an einem neuen Gemälde ist bei ihm inhaltlich als auch handwerklich ein teilweise monatelanger Prozess. Vor allem die akribische Arbeit an den Details, auf welche der Künstler größten Wert legt, nimmt viel Zeit in Anspruch.

Jede neue Arbeit von André Schulze ist ein weiterer Versuch dem inneren Drang nach Ausdruck bestimmter Gefühle eine Form zu geben.

In seinen Installationen und Arrangements versucht Manuel Frolik stets einen Eindruck von Authentizität zu erzeugen.

Zur diesjährigen Ausstellung der Hegenbarth-Stipendiaten präsentiert er zwei neue, aufwendig gestaltete Raumin szenierungen. Er greift bekannte Motive aus der eigenen Ikonographie wieder auf und variiert sie neu. So zeichnet er in den Arrangements aus Alltagsgegenständen vergangener Zeiten, rohem Bauholz, Druckerzeugnissen, Fotoarbeiten und bildhauerischen Elementen kindlich-naive Bilder der Selbstreflektion. Gefundene Objekte und künstlerische Artefakte verschmelzen zu einem Gesamterlebnis, in der die Grenzen zwischen Wirklichkeit und Fiktion verschwimmen.

Ausstellungseröffnung von André Schulze und Manuel Frolik

&

Verleihung der Hegenbarth-Stipendien 2013

im Programm des Deutschlandstipendiums

am 27. Juni 2013, um 19 Uhr in der Städtischen Galerie Dresden

Dazu möchten wir Sie herzlich einladen.

Weiterführende Informationen und Rückfragen:

Andrea Weippert, Hochschule für Bildende Künste Dresden

Tel. 0351 4926716

presse@serv1.hfbk-dresden.de

Petra Gehlich, stellvertretende Unternehmenssprecherin

Ostsächsische Sparkasse Dresden

Tel. 0351 – 455 16517

petra.gehlich@ostsaechsische-sparkasse-dresden.de

Ausstellung bis 25. August 2013

Städtische Galerie Dresden – Kunstsammlung

Besuchereingang Landhausstraße

Wilsdruffer Str. 2

01067 Dresden

Öffnungszeiten:

Di-Do 10 – 18 Uhr

Fr 10 – 19 Uhr

Sa-So 10 – 18 Uhr